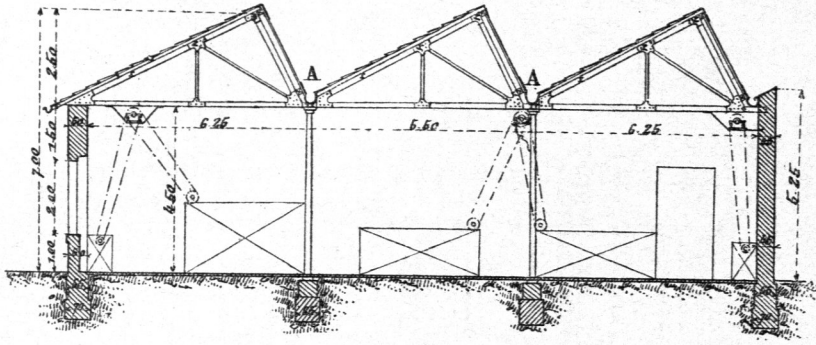


Fig. 681.



Von einer Fabrikanlage zu Courneuve²⁹⁴⁾.

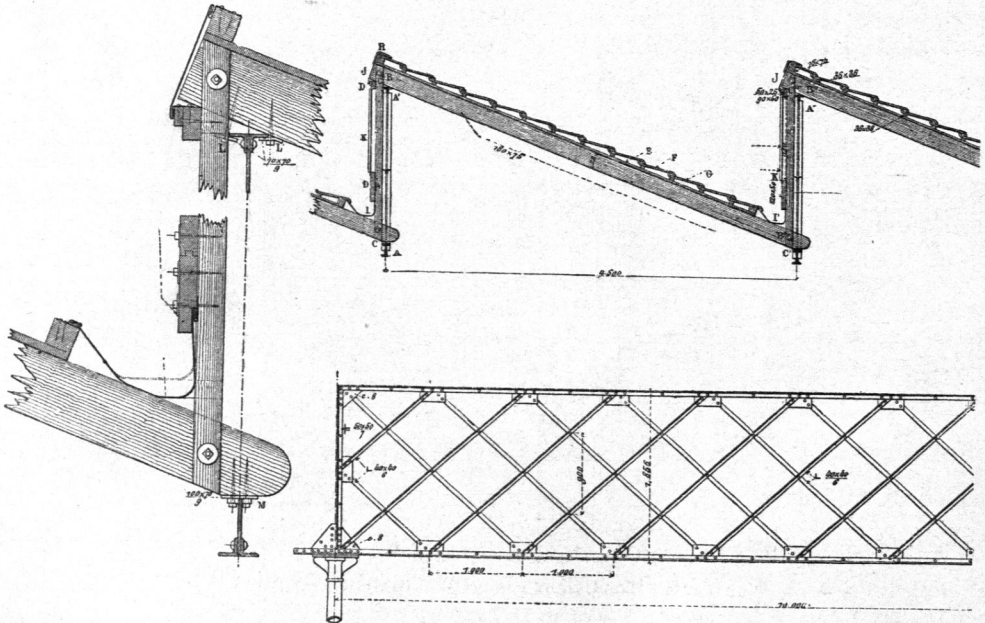
$\frac{1}{200}$ n. Gr.

sich an ihren unteren Enden gegen die Pette *R* fetzen. Der Binder ist an beiden Auflagern durch Confolen fest mit dem Mauerwerk verbunden. Ueberhaupt ist von gußeisernen Verbindungstücken hier ein weit gehender Gebrauch gemacht.

Auch in Fig. 679²⁹³⁾ sind die Binder mit gleich geneigten oberen Gurtungen hergestellt. In der Spitze des Dreieckes ist eine Firrpfette aus I-Eisen angeordnet, welche mittels gußeiserner Schuhe von den Streben der oberen Gurtung getragen wird. Die Sparren ruhen aufer auf der Mittelpfette noch auf zwei weiteren Pfetten aus Holz, welche von Stielen getragen werden. Die obere Pfette bildet mit den Stielen und einem wagrechten, unteren Balken den Rahmen für die Verglafung. Fig. 680²⁹³⁾ zeigt die Einzelheiten. Die hier gewählte Rinnen-Construction ist nicht empfehlenswerth.

Rein eiserne Sägedächer können auf Grund der Angaben über die Construction der eisernen Binder in Kap. 29 ohne Schwierigkeit entworfen werden. Ein Beispiel

Fig. 682.



Von einer Fabrikanlage zu Barcelona²⁹⁴⁾.

$\frac{1}{80}$, bzw. $\frac{1}{30}$ n. Gr.

²⁹⁴⁾ Fac.-Repr. nach: *Novv. annales de la constr.* 1892, Pl. 12—13, 46—47.